

Der Schluß ist dieser:

So ruh dann aus von aller Plage,
 Mein theurer Greis, in Deiner Gruft:
 Bis JESUS einst an jenem Tage
 Auch Deinen Leib ins Leben ruft.

Von Leichengedichten sind uns 4 Bogen zu Gesichte kommen. Eines von dem Hrn. Conrect. Müller, im Namen der Collegien, in lat. eleg. Versen. Es heißt da gegen das Ende:

Est Tibi, quam pauci contingunt, pulchra senectus,
 Et schola Te vidit lustra per octo *Virum*.
 Si multi sane est sudoris, fingere mentes,
 (Nec facilis labor est, arte polire rudes)
 Sic est iucundum, si plantæ tempore surgunt,
 Et fructus, operæ præmia grata, ferunt.

Die 3 übrigen Bogen sind von den Zuhörern der 1ten, 2ten und 3ten Ordnung. In dem einen heißt es:

„Groß ist der Lohn des Siegers, der Zuerst das Ziel erreicht; Groß seine Ehre, groß sein Ruhm, Den er so ganz verdient.	Der selbst noch gütig, wenn oft Ernst Zu strafen ihm gebeut, Den Irrenden nie haßt, und gern Dem Fehlenden verzeiht.
Groß ist der Lohn des Mannes, der Stets muthig in Gefahr Sein Leben hin zum Kampfe wagt; Und Sieg durch Blut erringt.	Der oft ihm sagt: „Dies ist der Weg „Der dich zum Glücke führt, „Nur den betritt, — denn außer ihm „Führt keiner dich zum Glück.
Doch größer ist des Lehrers Lohn, Der Jugend lehrt, und selbst Die Schönheit aller Tugenden Stets durch sein Beispiel lehrt.	„Seh fromm und weise, Jüngling! dann „Erwartet dich auch einst „Früh oder später, doch gewiß „Der Tugend froher Lohn.“
Der, wenn von Schuldigkeit und Pflicht Der Jüngling irrt, ihn sanft Und väterlich zur Schuldigkeit Und Pflicht zurücke ruft.	So, theurer Lehrer, lehrtest Du — — — — — —

Die Gedächtnißschrift auf den sel. Direct. in Fol. auf 1 Bogen, ist von dem vor-
 hingedachten Conrect. Hrn. Müller, darinnen er den einzigen und wahren Weg
 sich zu verewigen, kürzlich gezeigt hat. Dieser Weg sind nicht Erz und Marmor
 — nicht gedruckte Nachrichten — auch nicht Werke und Schriften der Künstler
 und Gelehrten — — — sondern darauf kommt es an, daß Christen ihren Beruf
 und Erwählung vest zu machen, und zu der trostvollen Ueberzeugung zu gelangen su-
 chen, daß ihre Namen im Himmel angeschrieben sind. — Das ist die wünschens-
 würdigste Verewigung. — — —

<http://digital.slub-dresden.de/ppn20144346Z/485>